

Die Fleischerei

**NEU:
SUPPLEMENT
FLEISCHER-HANDWERK
SPECIAL**

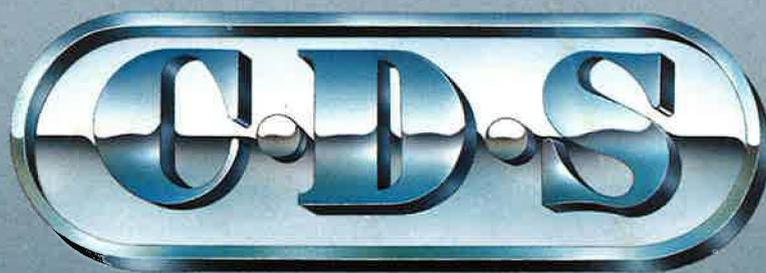
**INTERNATIONALE FACHZEITSCHRIFT
FÜR FLEISCHVERARBEITER
IN HANDWERK UND INDUSTRIE**

**NOVEMBER 11
1992**

HANS HOLZMANN VERLAG D-8939 BAD WÖRISHOFEN

C·D·S Naturdarm

Die Hülle für die Fülle



Qualität ohne Ende

C·D·S Crailsheimer Darmsortierbetrieb GmbH, Tiefenbacher Straße 72, D-7180 Crailsheim
Telefon 07951/391-0, Telex 74355, Fax 07951/391-88

Die Fleischerei

Internationale Fachzeitschrift für Fleischverarbeiter in Handwerk und Industrie

43. JAHRGANG

INHALT AUSGABE 11/1992

BRANCHEN-INFO

Preisangabe bei Fertigpackungen	1023
Verbot von Einweggeschirr	1023
Aufgespießt	1023
Rind- und Kalbfleisch bevorzugt	1024
Verbrauchererwartung	1024
Privatkonsum an Wurst und Fleisch- erzeugnissen im Juli 1992	1024

FLEISCHEREI-TECHNIK

Schockfrostern, Kuttern und Tumbeln: Technische Gase für bessere Qualität	1026
Technische Gase und Lebensmittel passen gut zueinander: Vielfältiger Einsatz vom Schockgefrieren bis zum Verpacken	1030
<i>Prof. Dr.-Ing. J. Reichert und H.-J. Pogodda:</i> F-Wert erlaubt exakte Aussagen zur Produkt-Haltbarkeit: Qualitätssicherung bei der Wärmebehandlung	1065

<i>Peter Nitsch:</i> Preiswerte Lösung bei der Fleischwaren- produktion: Thermoelement-Einsteckfühler in Eigenherstellung	1075
--	------

VERMARKTUNG

<i>Georg W. Konradi und Eugen Marthaler:</i> Die Bedeutung des französischen Lebens- mittelhandels für Fleisch- und Wurstwaren: Die Hypermarchés und der Handel in Frank- reich	1032
---	------

FLEISCHWARENHERSTELLUNG

<i>A. Hendrickx:</i> Ein neuer Konkurrent für Soja- und Milch- proteine: Funktioneller Zusatzstoff aus Weizenprotein	1036
---	------

VERKAUFSFÖRDERUNG

'Fleischerei'-Rezept: Pfälzer Saumagen	1043
--	------

REPORTAGE

<i>Dipl.-Ing. Jürgen Steinmaßl:</i> Fleischwirtschaft in der ehemaligen UdSSR: Zum Beispiel Kasachstan	1045
Treif Maschinenbau, Lebensmitteltechnik in Oberlahr: Liebe zum Detail	1052

FLEISCHERHANDWERK

102. Deutscher Fleischerverbandstag 1992 in Bonn: Fleischerhandwerk verurteilt euro- päische Frischfleischpolitik	1054
---	------

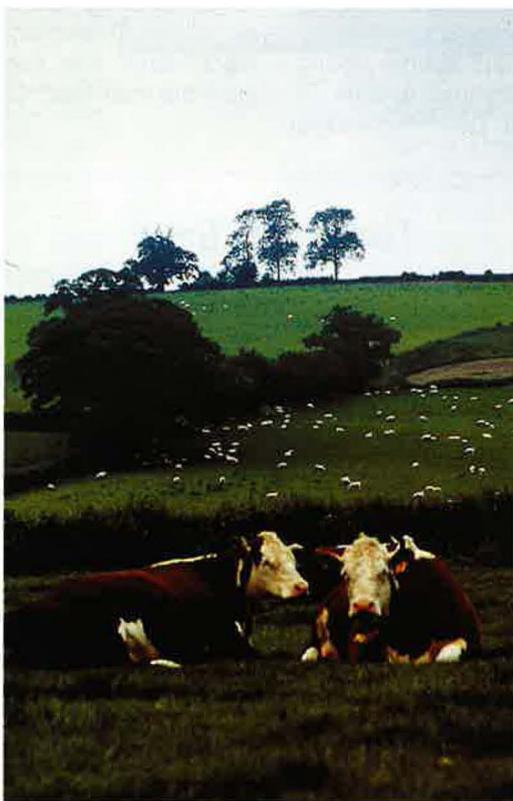
Kurt Marggrander:

Geschichtliche Entwicklung der Fleisch-
und Fleischerzeugnisgewinnung: Die
Konservierung von Lebensmitteln, Teil 11

1082

WARENKUNDE

British Meat-Informationsreise nach Wales und Schottland: Fleisch aus Großbritannien wieder auf dem Vormarsch	1056
---	------



*Die Rinderzucht hat in Großbritannien eine jahr-
hunderte lange Tradition.*

KOMMENTAR

<i>Prof. Dr. Dr. h. c. Ludwig Kötter:</i> Ethik bei der Lebensmittelgewinnung: Verantwortung für Tier und Nachwelt	1066
--	------

INDUSTRIE SPECIAL

Hinweis: Veröffentlichung dieser Beiträge
nur in der Industrieausgabe (zwischen den
Seiten 1064 und 1065)

Michael Welsch:
Entwicklung und Stand des EG-Lebensmit-
telrechts: Akzeptanz des Binnenmarktes
setzt klare Regelungen voraus

Bundesgesundheitsministerium gibt
Neufassung heraus: Zerlegungsbetriebe mit
EG-Zulassung

FLEISCHER-HANDWERK SPECIAL

Hinweis: Das Supplement Fleischer-Hand-
werk Special erscheint vierteljährlich und
liegt nur der Handwerksausgabe der 'Flei-
scherei' bei

BETRIEBSFÜHRUNG

<i>Dr. Peter Schimitzek und Dr. Klemens van Betteray:</i> CSB-Ultra-Meater erfolgreich auf dem wissenschaftlichen Prüfstand: Subjektiver Bedienereinfluß ausgeschlossen	1078
<i>Prof. Dr. R. Krüger, Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. H. R. Klein, Dipl.-Ing. J. Steinmaßl:</i> Metzger und Computer – eine Marktanalyse der 'Fleischerei': Zusammenhang zwischen strukturellen Bedingungen und EDV-Einsatz	1087

WEITERBILDUNG

18. Kulmbacher Fortbildungstage: Quali- tätssicherung im Fleischbereich	1080
--	------

LEBENSMITTELKUNDE

<i>Dr. Ingrid Seuß:</i> Ernährungsabhängige Erkrankungen unter Berücksichtigung des Fleischverzehr: Fleisch als Bestandteil einer gesunden Ernährung	1091
--	------

RUBRIKEN

Informationen	1029, 1034, 1042, 1053, 1058, 1065, 1079, 1084, 1095
Für die Praxis	1031, 1055, 1085, 1089, 1096

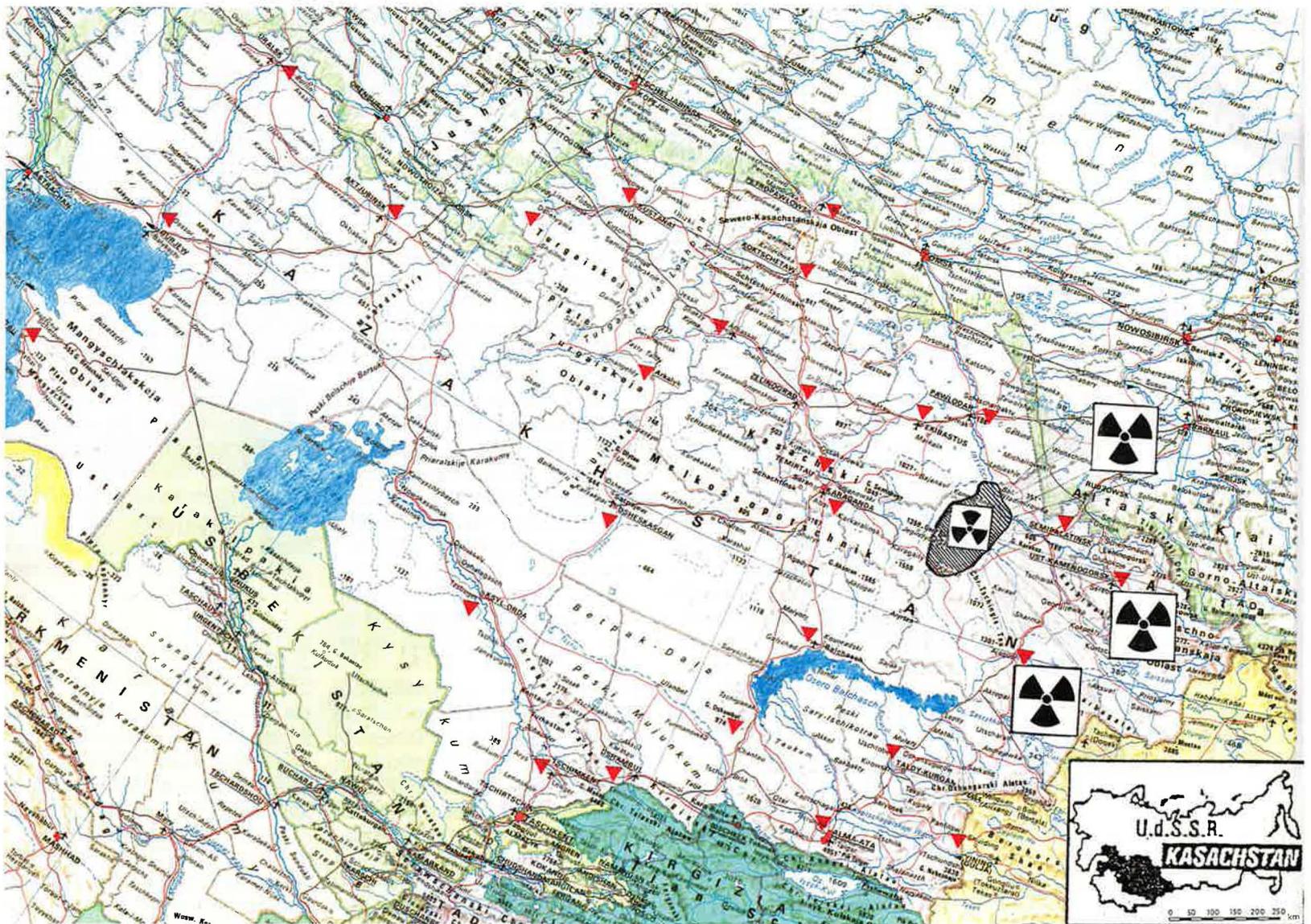
Buchbesprechungen	1077
Marktvorschau	1096
EG-Recht Aktuell	1086
Patentschau	1090
'Fleischerei'-Prisma	1098
Vorschau auf das nächste Heft	1100

SONSTIGES

Impressum	1100
Inserentenverzeichnis	1097
Bezugsquellenteil	1101

Beilagenhinweis:
Nur der Inlandsauflage dieser
Ausgabe liegt ein Prospekt
der Firma TNC Titisee-
Neustadt-Construction
H. Handsche, D-7820 Titi-
see-Neustadt, bei.
Wir bitten um Beachtung!

HOLZMANN
VERLAG



FLEISCHWIRTSCHAFT IN DER EHEMALIGEN UDSSR:

Zum Beispiel Kasachstan

Wer Kasachstan hört, denkt sofort an die Versandung des Aralsees, an das inzwischen geschlossene Atomtestgelände in Semipalatinsk und vielleicht an die Erklärung von Alma Ata, der Hauptstadt Kasachstans mit 1,1 Millionen Einwohnern tief im Süden des Landes, in der am 22. September 1991 die Gemeinschaft unabhängiger Staaten, kurz GUS, wie wir sie jetzt kennen, aus der Taufe gehoben wurde.

Die günstige geographische Lage mit Grenzen zu Rußland, Turkmenistan, Usbekistan, Kirgistan und der Volksrepublik China haben vielseitige und enge Beziehungen sowohl ökonomischer und wissenschaftlicher als auch kultureller Art hervorgebracht. Vielen älteren Lesern wird die Region um Karaganda, eine der größten Städte Kasach-

stans, im Vergleich dazu, durch die GUS nur knapp 17 Millionen Menschen, was in etwa der Einwohnerzahl von Nordrhein-Westfalen entspricht. Damit ist Kasachstan mit 6,2 Einwohnern pro km² eines der dünnbesiedeltesten Länder unserer Erde und sogar das dünnbesiedelteste Land der ehemaligen Sowjetunion. In Deutschland leben zum Vergleich dazu durch-

schnittlich 230 Menschen pro km². Auch auf dem Rohstoffsektor gehört es zu den reichsten Ländern der Erde. Allein der Steinkohlevorrat im Karaganda-Kohlebecken wird auf 50 Mrd. Tonnen geschätzt. Weiterhin gibt es in diesem Gebiet Gold-, Silber-, Eisen-, Kupfer-, Bauxit- und Manganvorkommen, um nur die wichtigsten zu nennen. In der Nähe von Gurdjew, und entlang des Kaspischen Meeres befinden sich große Erdöl- und Erdgasfelder. Für die Ausbeutung dieser Bodenschätze durch den Menschen mußte die Natur allerdings einen hohen Preis bezahlen, da sich das gesamte Ostufer des Kaspischen Meeres von einem der idyllisch-

Ganz anders verhält es sich mit den Kontakten zur Bevölkerung. Dabei ist es völlig gleichgültig, in welcher Region des Landes man sich gerade aufhält. Überall stößt man auf Freundlichkeit und Wärme sowohl gegenüber Fremden als auch untereinander.

Wird nach dem Weg gefragt, so ist es keine Seltenheit, daß der Gefragte einen am Arm nimmt und persönlich an das gewünschte Ziel bringt. Entfernungen von bis zu einem Kilometer werden gerne gemeinsam zurückgelegt. Alten Menschen oder Behinderten wird durchweg mit dem nötigen Respekt begegnet.

kehrsmittel in aller Regel hoffnungslos überfüllt sind, und die Fahrt von Station zu Station einem Abenteuer gleichkommt, findet sich doch immer ein freier Platz für ältere Mitbürger oder Versehrte ohne der in Deutschland nötig gewordenen Platzreservierungen. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit möchte man meinen, aber eine, die in Westeuropa scheinbar von vielen jungen Menschen vergessen wurde.

Deutsche in Kasachstan

Besonders reizvoll ist die seit etwa zwei Jahren vorangetriebene Neuentdeckung der alten Sitten und Bräuche. Durch das Wiederaufleben von Kultur und Tradition gewinnt Kasachstan zunehmend seine nationale Identität zurück. Bedingt durch die Umsiedlungspolitik der früheren Machthaber leben in Kasachstan nicht nur Kasachen. Sie bilden mit 40 Prozent der Gesamtbevölkerung nur eine knappe Mehrheit neben 38 Prozent Russen. Zudem gibt es sechs Prozent Deutsche, fünf Prozent Ukrainer, Usbeken und Tataren haben jeweils 2 Prozent Anteil an der Bevölkerung. Diese sechs Prozent Deutschen machen zahlenmäßig 900 000 aus. Damit ist



Die „Wurstküche“ des Fleischkombinates „NURA“.

für einen Neuanfang angesehen. Für Kenner der Lage keineswegs verwunderlich, bei den schrecklichen Schicksalen, die vor allem die deutschstämmige Bevölkerung erdulden mußte. Wer Deportationen im Rahmen stalinistischer Zwangsmaßnahmen erlebte und überlebte, baut nur ungern sein neues Haus freiwillig in eine politisch fragwürdige Landschaft. Im Westen grenzt diese Wolga-Republik an russische Gebiete, im Norden an die tatarische Einflußsphäre, im Osten an Kasachstan und im Süden an die autonome kalmückische Republik, die Deutschen saßen damit genau im Spannungsfeld zwischen vier rivalisierenden Völkern.

Die Gründe der Ausreisewilligen für eine Übersiedlung nach Deutschland sind immer die selben. Am häufigsten wird der wirtschaftlich schlechte Zustand des

Landes genannt. Die Menschen wollen vor allem, daß ihre Kinder nicht hungern müssen und eine Perspektive für ihr späteres Leben erhalten. Derzeit glauben nur wenige an Entfaltungsmöglichkeiten im Inland. Die Unsicherheit vor der Zukunft, auch auf dem politischen Sektor, verschärft die Lage zusehends. Weitere Gründe für die Landflucht sind der aufkeimende Nationalismus der Kasachen und der damit einherschreitende zunehmende Druck des Islam auf das Land mit seinen Bewohnern. Es wird befürchtet, daß der Islam zum Hoffnungsträger und vor allem bei der armen Bevölkerung als Ersatz für den Kommunismus hochstilisiert wird. Gerade die Deutschen fürchten in diesem Zusammenhang um den Verlust ihrer Kultur und ihrer Sprache. Nachdem die ersten ausgereist sind, kommt zusätzlich der Sogeffekt bei den Angehörigen.

Insgesamt leben zwei Millionen Deutsche in der GUS, die im Falle einer Einreise nach Deutschland dem Steuerzahler pro Jahr mehr als 60 Milliarden Mark kosten würden. Um den Aussiedlerstrom verebben zu lassen, müssen nach Meinung von Experten die Lebensbedingungen der notleidenden Bevölkerung

vor Ort verbessert werden, anstatt Hunderttausende von Menschen aus ihrer derzeitigen Heimat umsiedeln zu wollen. Ihrer Meinung nach sollte auch vor dem Bau von Kultur- und Begegnungsstätten – dafür wurden bereits zirka 100 Millionen Mark an Steuergeldern aufgewendet – die Versorgung der Menschen mit Lebensmitteln sichergestellt werden.

Eine Verbesserung der kritischen Versorgungslage kann aber keinesfalls punktuell durch die Errichtung verschiedener Lebensmittelfabriken erreicht werden, denn in der Regel liegen die Probleme nicht auf der Erzeugerseite, sondern beim Handel. Vielmehr müssen strukturelle Lösungsansätze, mit Augenmerk auf eine gesamte Region und die örtlichen Gegebenheiten, erarbeitet werden.

Wie sehen die Zukunftspläne aus?

Im Juni dieses Jahres veröffentlichte der Präsident Nursultan Nasarbajew ein Programm, das Kasachstan aus der Krise führen soll. Als Ziele wurden genannt:

- Sättigung des Binnenmarktes mit Konsumgütern
- Herausbildung einer sozialen Marktwirtschaft



Typische Situation in einem staatlichen Supermarkt, sie ist gekennzeichnet von einer großen Nachfrage und einem geringen Angebot minderer Qualität.

wird sich auch mit westlicher Unterstützung als äußerst schwierig erweisen. Derzeit befindet sich Kasachstan genauso wie alle anderen GUS-Republiken im wirtschaftlichen Abwärtssog. Die Wirtschaftsleistung sank 1991 um zehn Prozent. Damit befand sich Kasachstan zwar noch vor Georgien, Litauen, Moldawien, Armenien und Estland, aber die restlichen neun Republiken weisen zum Teil wesentlich geringere Wachstumsverluste auf. Das Brutto sozialprodukt sank in den ersten sechs Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent. Da sowohl das Nationaleinkommen sank (-25 Prozent), als auch der Ausstoß von Konsumgütern (-15 Prozent), pendelte sich der Einzelhandelsumsatz bei 50 Prozent des Vorjahresniveaus ein. Die Inflationsrate beträgt derzeit 600 Prozent, die Löhne haben sich aber im selben Zeitraum nur verdoppelt, was dazu führte, daß es den Menschen jetzt wesentlich schlechter geht als in den Zeiten vor Glasnost und Perestrojka. Vom Preisaufrtrieb abgekoppelt trägt das niedrig verharrende Lohnniveau zur Massenverarmung und Verschärfung der Lage insbesondere von sozialen Randgruppen bei.



Private Märkte verfügen über ein reichhaltiges Angebot zu stark überhöhten Preisen.

Die Durchschnittsrente beträgt etwa 1500 Rubel (1000 Rubel \approx 25 Mark) Überweisungen finden jedoch nur unregelmäßig statt. Ein einfacher Arbeiter verdient etwa 2500 Rubel, Angestellte 2000 bis 3000 Rubel mehr. Einige Preisbeispiele: 1 kg Rindfleisch kostet 130 Rubel; 1 kg Schweinefleisch/Wild kostet 110 Rubel; 1 kg Wurst kostet 180 bis 300 Rubel, je nach Qualität. In erster Linie werden der Zerfall der alten Wirtschaftsbeziehungen mit den Nachbarländern und die Preisfreigabe für den Produktionsrückgang verantwortlich gemacht. Gerade für Kasachstan, das durch Rohstoffexporte den Aufbau des Landes finanzieren möchte, hat die Aufkündigung von Kooperationsverträgen verheerende Auswirkungen.

Radioaktives Erbe

Aner nicht nur wirtschaftliche Probleme schütteln das Land. In Kasachstan liegt das mit 18000 km² größte Atomwaffen-Testgelände der Welt. Von 1949 bis 1963 wurden in diesem Gebiet mehr als hundert oberirdische Atombombenversuche durchgeführt. Allein die Sprengkraft der ersten, anlässlich Stalins Geburtstag gezündeten Atombombe im Jahre 1949 betrug annähernd 20 Kilotonnen und hatte damit einen eineinhalbfachen Detonationswert wie die Hiroshima-Bombe. Außer den Bewohnern der Region Semipalatsinsk, die teilweise sogar abkommandiert wurden, um dem Schauspiel beizuwohnen, sind Schätzungen zufolge weitere 100000 Menschen aus dem Altai-Kreis und Ost-Kasachstan durch den radioaktiven Niederschlag in Mitleidenschaft gezogen worden. Von 1963 bis Ende der 80er Jahre, inzwischen waren die Auswirkungen der Strahlenschäden hinreichend bekannt, wurden weitere vierhundert Atomwaffenexperimente unterirdisch durchgeführt, die unbekannte Mengen von Radioaktivität an die Umwelt abgaben. Die Folgen für die Bevölkerung sind nach wie vor verheerend. Die 18000 km² Testgelände westlich von Semipalatsinsk gelten als radioaktiv hoch verseuchtes Gebiet. Weite Teile im Nordosten von Kasachstan sind zumindest überdurchschnittlich radioaktiv belastet. Trotzdem wird die Bevölkerung nicht gewarnt und die damit verbundenen Gefahren oft von den Behörden verschwiegen oder heruntergespielt. Obwohl niemand die vielen Tausend Krebs-



RINDER-SCHLACHTUNG



SCHWEINE-SCHLACHTUNG



ZERLEGUNG



UNTERLAGEN LIEGEN BEREIT

Bitte senden Sie uns ausführliche Unterlagen über Ihr gesamtes Lieferprogramm an die umseitig aufgeführte Adresse.

**EFA
WELTWEIT
FÜHREND**

**... ZUM BEISPIEL
BANDSÄGEN
ZUM
HALBIEREN
VON
RINDERN,
KÜHEN UND
OCHSEN**

**... ZUM BEISPIEL
BANDSÄGEN
ZUM
HALBIEREN
VON
SCHWEINEN,
SAUEN UND
EBERN**

**... ZUM BEISPIEL
HANDKREISSÄGEN
ZUM ZERLEGEN
VON SCHWEINEN,
SAUEN, EBERN
UND RINDERN**

**DAS KOMPLETTE
PROGRAMM FÜR
DEN MODERNEN
SCHLACHT- UND
ZERLEGE BETRIEB!**

Bitte kopieren, ankreuzen, auf Postkarte kleben und absenden: EFA Schmid & Wezel Maschinenfabrik, Abt. 3 Postf. 60, D-7133 Maulbronn

Tabelle: Kennzahlen der größten Fleischkombinate Kasachstans

Ort	Kapazität in Tonnen pro Stunde	Anzahl der Mitarbeiter	Fleisch und Nebenprod. Kat. I Tsd. Tonnen/Jahr	Fleisch, verpackt Tsd. Tonnen/Jahr	Wurstwaren Tsd. Tonnen/Jahr	Fleisch-Halbfertig-Gerichte Tsd. Tonnen/Jahr	Konserven Mio. Dosen/Jahr	Trockenfutter Tsd. Tonnen/Jahr
Semipalatinsk	380	3900	46,0	4,7	9,1	3,0	55,1	4,7
Alma-Ata	240	3192	36,7	10,9	17,8	11,7	30,7	3,1
Ostkasachstan	159	2376	38,0	2,5	7,3	2,5	–	1,5
Karaganda	150	2366	28,1	0,5	10,8	11,1	–	2,0
Petropawlowsk	146	2596	46,3	0,3	5,1	3,0	59,5	3,8
Uralsk	126	1835	25,3	–	3,1	2,0	9,0	1,9

und Erbschäden oder Mutationen übersehen kann, gibt es keinerlei Behandlungsmöglichkeit für die Strahlengeschädigten und leidenden Menschen in dieser Region.

Versorgungslage

Kasachstan konnte seine Getreideernte von 12 Millionen Tonnen im Jahre 1991 auf 29 Millionen Tonnen in diesem Jahr steigern. Der Mehrertrag von 240 Prozent hat dazu geführt, daß Rußland zu den üblichen Getreideimporten aus Kasachstan weitere 3 Millionen Tonnen kaufen wird. Da die Kühllager der Fleischkombinate ebenfalls zum Bersten voll sind, arbeitet man dort nur noch mit 40 Prozent bis 50 Prozent der möglichen Kapazitäten.

Wer jedoch volle Kühlräume und bis unter das Dach gefüllte Kornspeicher mit vollen Theken in den staatlichen Lebensmittelgeschäften gleichsetzt, sieht sich in dieser Annahme gründlich getäuscht. Die Theken sind nach wie vor allerorts fast leer. Das beweist, daß die Versorgungsengpässe in erster Linie beim Handel mit seiner mangelhaften Le-

Kasachische Fleischwirtschaft

Die kasachische Fleischwarenindustrie setzt sich aus zwei Produktionsvereinigungen, die sich in Alma-Ata und in Ostkasachstan befinden, sowie aus 27 Fleischkombinaten, 12 kombinierten Kühl- und Schlachthäusern sowie 14 Schlachthöfen zusammen. Eine Produktionsvereinigung ist ein Verbund aus mehreren Schlachthöfen mit einem oder mehreren Fleischkombinaten. So besteht beispielsweise die Produktionsvereinigung in Alma-Ata aus Schlachthöfen in Kegen, Tschundsha und Bakanas und dem Fleischkombinat in Alma-Ata selbst.

Die Fleischwarenindustrie bildet

hinsichtlich der erzielten Umsätze und der Anzahl der Beschäftigten den größten Sektor im Nahrungsmittelbereich. Im Vergleich mit den anderen Republiken der ehemaligen Sowjetunion liegt Kasachstan auf Rang zwei bei der Anzahl der produzierten Konserven und auf Platz vier bei der hergestellten Menge an Wurst und Fleischhalbfertigerzeugnissen. In diesem Jahr werden die Schlachthöfe und Fleischkombinate 1,1 Millionen Tonnen Lebendvieh zur Schlachtung erhalten. Hauptsächlich handelt es sich dabei um Rinder, aber auch um Pferde, Schweine, Geflügel und Kaninchen. Die Ursache für den hohen Anteil an Rinderschlachtungen ist in der Verschiedenartig-

keit der Glaubensgemeinschaften des Landes zu suchen. Muslime, dieser Glaubensrichtung gehören Kasachen, Usbeken und Tataren an, bilden in Kasachstan zirka 50 Prozent der Bevölkerung. Ihnen ist der Verzehr von Schweinefleisch strikt verboten.

Dieses Jahr setzt hinsichtlich der Anzahl an Schlachtungen einen negativen Trend fort, der bereits seit vielen Jahren andauert. Die oben genannten 1,1 Millionen Tonnen stellen die bisher geringste Menge an Schlachtungen dar. Nächstes Jahr wird mit einem weiteren Einbruch um 100000 Tonnen gerechnet. Der langsame Zusammenbruch der staatlichen Erzeuger- und Handelsstrukturen liegt in erster Linie an der marktwirtschaftlichen Unfähigkeit des vordem kommunistischen Systems, aber auch an der zunehmenden Erstarbung der genossenschaftlichen und privaten Erzeuger, die beginnen, ihre Produkte in eigener Regie zu vermarkten. Auf diese Weise ist es möglich, die staatlichen Defizite teilweise auszugleichen.

Der Vieheinkauf unterliegt sehr



Tabelle: Übersicht der Kasachischen Fleischwirtschaft

	1985	1990
Warenproduktion insgesamt in Millionen Rubel	1 884,9	1 962,0
davon Fleischwirtschaft	1 297,7	1 437,5
Rohstoffe in tausend Tonnen		
■ Vieheinkauf, Lebendgewicht	1 374,5	1 271,1
■ Vieheingang für die Verarbeitung	1 078,4	1 033,4
Naturprodukte in tausend Tonnen		
■ Fleisch, inkl. Subprodukte der I. Kategorie	524,0	642,5
davon Wurst	114,1	121,3
davon Fleischhalbfabrikate	64,0	74,8
davon Konserven insgesamt in Millionen Normaldosen	179,9	153,0
darunter reine Fleischkonserven Republik	155,6	131,6
darunter Fleisch und pflanzliche Zusätze	24,3	21,4
davon Fleisch, abgepackt in Tausend Tonnen	22,3	24,8
■ Viehfutter, trocken	35,2	37,8
Leistung einer Arbeitskraft in Rubel pro Jahr	40 664	39 992
davon Fleischwirtschaft	28 868	30 147

suchte 'Die Fleischerei' das Kombinat „NURA“ in Karaganda.

In diesem Fleischwerk werden aus allen möglichen Nebenprodukten Devisen erwirtschaftet. Die Häute des Kombinates „NURA“ werden im Werk konserviert und in die Türkei exportiert. Derzeit ist man gerade dabei, mit türkischer Hilfe eine Gerberei anzugliedern, um eine höhere Wertschöpfung zu erzielen. Die Bauarbeiten sind bereits in vollem Gange. Die Hörner der geschlachteten Tiere werden gereinigt und anschließend in einer Trockenkammer für den Weitertransport nach Hamburg präpariert. Dort werden sie zu Knöpfen verarbeitet. Die Därme werden nach Skandinavien verschifft. Natürlich gibt es in diesen Kombinaten auch eine Knochenindustrie.

Investitionsmöglichkeiten

Die Möglichkeiten sowohl für den deutschen Mittelstand als auch für die Industrie sind durch den liberalen, wirtschaftsbetonnen Kurs Nasarbajew's äußerst vielfältig geworden. Ausländischen Investoren steht die freie Beteiligung in allen Bereichen der Wirtschaft durch eine einfache Registrierung beim Finanzministerium offen.

Wichtig ist für ausländische Gesellschaften zudem der in der Verfassung verankerte Eigentumschutz und die Devisentransfermöglichkeiten. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, Gewinne zu reinvestieren. Die Regierung versucht zudem über

eine Reihe von Steuervergünstigungen, insbesondere in Prioritätsbereichen, ausländische Investoren ins Land zu holen. Beispielsweise besteht in der Konsumgüterproduktion und in der Verarbeitung und Lagerung von landwirtschaftlichen Produkten eine fünfjährige Gewinnsteuerbefreiung nach der ersten Gewinnerwirtschaftung. Für weitere fünf Jahre erfolgt eine 50prozentige Reduzierung des gesetzlichen Gewinnsteuersatzes von derzeit 30 Prozent.

Leider ist es in Kasachstan, das gilt aber für die anderen postsowjetischen Republiken, nicht möglich, Grund und Boden zu erwerben. Es werden lediglich Konzessionen für die Nutzung auf 40 Jahre erteilt. Weiterhin findet in Kasachstan das Deutsch-Sowjetische Investitionsschutzabkommen Anwendung.

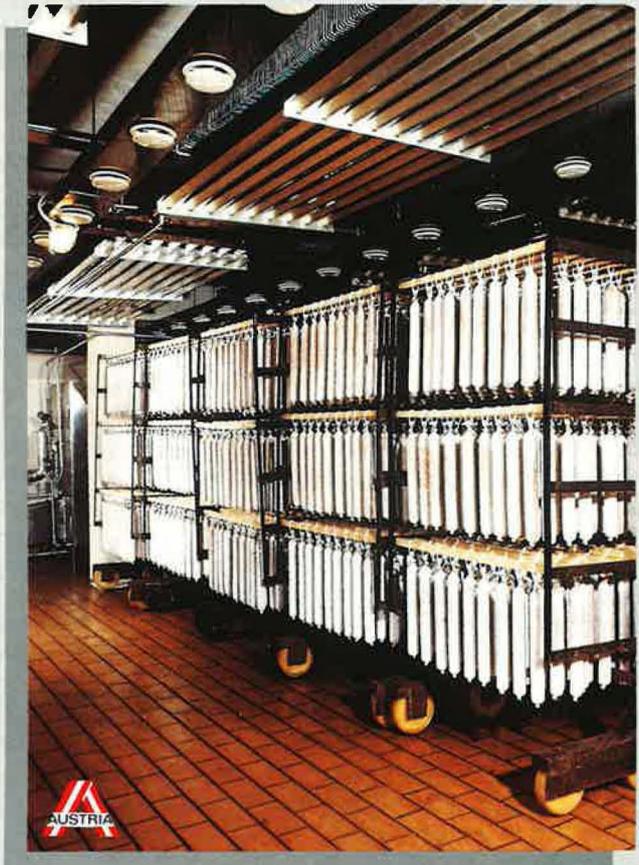
Vor allem haben einige Firmen der Zulieferindustrie die Zeichen der Zeit bereits erkannt und sind gerade dabei, in Kasachstan den Markt zu bearbeiten. Marktanalysen brachten die Erkenntnis, daß Kasachstan die größte Differenz zwischen seinen Möglichkeiten und dem bisherigen Realisierungsgrad aufweist. Flexible Unternehmen können vor allem über Bartergeschäfte, aber vereinzelt auch mit Devisen, gute Abschlüsse tätigen und in Kasachstan an Ort und Stelle eine verarbeitende Industrie mit hoher Wertschöpfung aufbauen.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Ing. Jürgen Steinmaßl, staatl. geprüfter Fleischnachbearbeiter, REFA Sachbearbeiter, Metzgermeister, Lange Point 35, W-8050 Freising.

Ihre Rohwurst braucht Reife.

Sorgo KLIMA-ROHWURSTANLAGEN
zum Reifen – Trocknen und Räuchern für die
Rohwurst-, Salami- und Schinkenproduktion.



Wir sind Österreichs NR. 1 in Sachen Klima-Rohwurstreifung.

Ausgereifte Technik in Verbindung mit modernsten BILDSCHIRM-COMPUTER-Steuerungen garantieren Ihnen erstklassige Produkte . . .

Spezial-Klima-Reifensysteme für produktschonende und luftgetrocknete Qualitätswaren.

Sorgo Hirschstraße 39, Industriezone West,
A-9020 Klagenfurt, Tel. 00 43/463/3 42 42-0
Telefax 00 43/463/3 67 87

Sorgo